

Jahresband

2003



BAV
Bergischer
Abfallwirtschaftsverband

Jahresband 2003

Abfallwirtschaftliche Maßnahmen und
Mengenstatistiken des Bergischen
Abfallwirtschaftsverbandes für den
Oberbergischen und
Rheinisch-Bergischen Kreis



Herausgeber:
Bergischer Abfallwirtschaftsverband

Bearbeitung:
Gerhard Lützel
Christoph Rösgen

Inhaltsverzeichnis	4
Einführung	6
Abfallwirtschaftliche Anlagen	8
Entsorgungszentrum Leppe	8
Zentraldeponie	10
Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage	12
Grüngutkompostierung	12
Sonderabfallzwischenlager	13
Müllheizkraftwerk Leverkusen	13
Abfallbehandlungsanlage Bockenberg	14
Recyclinganlage für Elektronikschrott Hunsheim	15
Erddeponien	15
Abfallberatung und Abfallvermeidung	16
Abfallverwertung	19
Biomüllaufkommen	19
Wertstoffaufkommen	20
Papier	20
Glas	21
Leichtverpackungen	22
Mengenstatistik der abfallwirtschaftliche Anlagen	23
Zentraldeponie Leppe	23
Müllheizkraftwerk Leverkusen	25
Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe	26
Sonstige Kompostierungsanlagen	26
Grüngutkompostierung Leppe	27
Kompostwerk Burscheid	27
Sonderabfallzwischenlager Leppe	27
Recyclinganlage für Elektronikschrott Hunsheim	28
Abfallbehandlungsanlage Bockenberg	29
Erddeponie Großscheidt	29
Erddeponie Lüderich	29
Erddeponie Dillensiefen	30
Erddeponie Gogarten	30

Statusberichte der Städte und Gemeinden	31
Stadt Bergisch Gladbach	32
Stadt Bergneustadt	33
Stadt Burscheid	34
Gemeinde Engelskirchen	35
Stadt Gummersbach	36
Stadt Hückeswagen	37
Gemeinde Kürten	38
Stadt Leichlingen	39
Gemeinde Lindlar	40
Gemeinde Marienheide	41
Gemeinde Morsbach	42
Gemeinde Nümbrecht	43
Gemeinde Odenthal	44
Stadt Overath	45
Stadt Radevormwald	46
Gemeinde Reichshof	47
Stadt Rösrath	48
Stadt Waldbröl	49
Stadt Wermelskirchen	50
Stadt Wiehl	51
Stadt Wipperfürth	52
Abfall-, Sammel- und Transportverband Oberberg (ASTO)	53

Einführung

Besondere Arbeitsschwerpunkte waren im Jahr 2003 die Nachsorge der Zentraldeponie Leppe und die getrennte Erfassung der Elektroaltgeräte.

Der älteste Deponieabschnitt I erhielt als erster seine endgültige Oberflächenabdeckung und Begrünung. Die Fläche liegt unterhalb des Eingangsbereiches und umfasst ca. 20.000 m². Zur Erstellung der Endabdeckung muss die Zwischenabdeckung entfernt und die Oberfläche neu profiliert werden. In engem Abstand sind Gasbrunnen niedergebracht, über die das Deponiegas abgesaugt und zur zentralen Gasverwertung geleitet wird.

Die Deponieabdeckung wird im kommenden Jahr auf Deponieabschnitt II, oberhalb des Eingangsbereiches, fortgesetzt. Planmäßig konnten acht neue Gasbrunnen niedergebracht und damit die Deponiegasgewinnung gesteigert werden. Technische Lösungen von der Stange sind für die Deponienachsorge nicht zu haben, weil die Voraussetzungen an unterschiedlichen Standorten nicht vergleichbar sind. Nur mit dem Wissen über die eigene Deponie kann moderne Deponietechnik erfolgreich Anwendung finden.

Ein wichtiger Baustein für die Entsorgungssicherheit ist die Vorbehandlungsanlage für Sickerwasser auf dem Gelände der Zentraldeponie. Aufgrund der Insolvenz des Betreibers und ihrer besonderen Bedeutung erwarb der BAV die Vorbehandlungsanlage.

Für Elektroaltgeräte bestand erstmals die Pflicht zur getrennten Erfassung und Entsorgung. Sowohl bei den Kommunen in der Erfassung, als auch auf Seiten des BAV und der AVEA, erfolgte die Umstellung reibungslos. Die AVEA Recycling GmbH mit Sitz in Reichshof Hunsheim nimmt die gesammelten Geräte zur Verwertung an.

Die positiven Effekte der interkommunalen Zusammenarbeit zahlten sich bereits im Jahr 2003 voll aus. Der gemeinsame Betrieb der Entsorgungsanlagen mit der Stadt Leverkusen unter dem Dach der AVEA sicherte bei deutlich rückläufigen Haus- und Sperrmüllmengen im Verbandsgebiet dennoch eine optimale Auslastung und damit den wirtschaftlichen Betrieb.

Die Abfallberatung unterstützte zahlreiche Kommunen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger bei Aktionen zur Einsammlung von wildem Müll. Auch im kommenden Jahr helfen wir wieder gerne mit.

Im Juli trafen sich auf Einladung des BAV Vertreter der Kommunen und der beiden Kreise zum Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung. Das Forum fand regen Zuspruch und positive Resonanz bei den Beteiligten.

Im nunmehr dritten Jahr übt der BAV für die Stadt Hückeswagen und die Gemeinde Engelskirchen die hoheitlichen Pflichten der kommunalen Abfallentsorgung aus. Auch hier zahlt sich die interkommunale Kooperation aus. Beide Kommunen optimierten ihre Verwaltungsabläufe. In diesem Jahr wurde der Behälterbestand in beiden Kommunen durch die Einführung von Behältermarken flächendeckend überprüft und bereinigt.

Der Abfallwirtschaftsplan der Bezirksregierung Köln befindet sich noch immer in Überarbeitung. Gemeinsame Stellungnahmen des Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreises, der Stadt Leverkusen sowie der AVEA GmbH & Co. KG wurden bereits im Dezember 2002 und Oktober 2003 der Bezirksregierung übergeben. Die abschließende Schlussfassung über den Abfallwirtschaftsplan im Bezirksplanungsrat ist bisher noch nicht erfolgt.

Die Entscheidung darüber, ob die Zentraldeponie Leppe für die Entsorgungsregion Ost im Regierungsbezirk Köln die Genehmigung zur Deponierung von mineralischen Abfällen erhält, wird die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes erheblich beeinflussen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Monika Lichtinghagen-Wirths', written in a cursive style.

Monika Lichtinghagen-Wirths
- Geschäftsführerin -

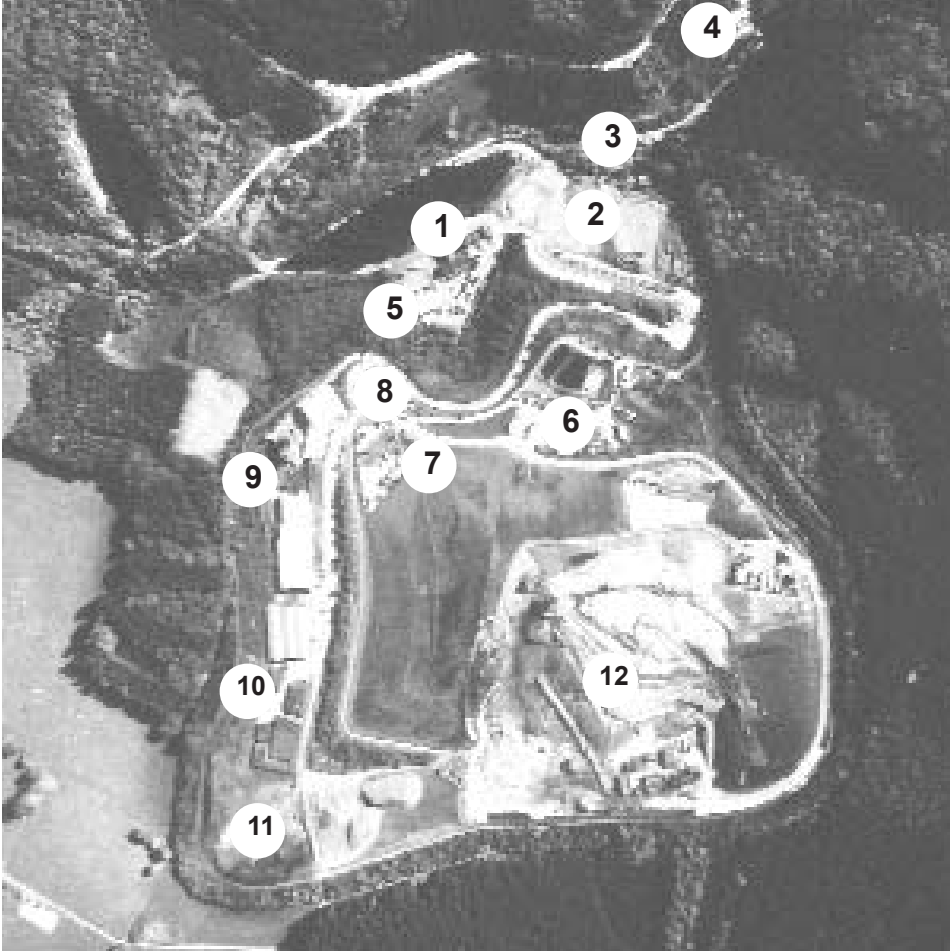
Abfallwirtschaftliche Anlagen

Entsorgungszentrum Leppe in Lindlar Remshagen

Auf einer Fläche von 45 ha sind die Zentraldeponie Leppe, die kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage, die Grüngutkompostierung und das Sonderabfallzwischenlager angesiedelt.

Als erster Entsorgungsstandort Deutschlands genügte die Zentraldeponie Leppe und die übrigen Anlagen den Anforderungen der EG-Ökoaudit-Verordnung.

- 1 Waage, Verwaltung, Werkstatt
- 2 rekultivierter Deponieabschnitt I
- 3 Verstromung des Deponiegases
- 4 Reinigung des Deponiesickerwassers
- 5 Sonderabfallzwischenlager
- 6 Containerplatz und Logistik
- 7 Sortieranlage
- 8 Annahmeplatz für private Anlieferungen
- 9 Vergärungs- und Kompostierungsanlage
- 10 Grüngutkompostierung
- 11 zukünftige Umschlaganlage
- 12 aktueller Deponierungsbereich



Zentraldeponie Leppe

Allgemeine Daten

Typ:	Deponie für Siedlungsabfälle gem. TASI (Klasse II)
Deponiefläche:	ca. 39 Hektar
Verfüllvolumen:	ca. 10 Mio. m ³
Verfülltes Volumen:	ca. 5.893 Mio. m ³ (Stand 13. Oktober 2003)
Restverfüllvolumen:	ca. 4.107 Mio. m ³ (Stand 13. Oktober 2003)

Wasserströme [m³]

Sickerwasser:	63.065
Begleitende Bachdrainage:	52.230
Dichtwandwasser:	29.337

Reinigungsanlage

Sickerwasser-Vorbehandlungsanlage	117.274
sonstige Klärwerke	27.358
Gesamt	144.632

Deponiegasnutzung

Gasmenge [m ³]:	9.412.780
CH ₄ -Gehalt [Vol%]:	51,7
erzeugte elektr. Energie [kWh]:	12.090.000
verbranntes Gas i.d. Fackel [m ³]	2.172.600



Deponierungsfähige und verwertbare Abfälle von gewerblichen Abfallerzeugern und von privaten Kleinanlieferern aus den Kommunen des Rheinisch-Bergischen und des Oberbergischen Kreises werden am Eingangsbereich deklariert, gewogen und anschließend dem Deponiebereich oder den Verwertungseinrichtungen zugewiesen. Bauschutt und Straßenaufbruch dienen nach der Aufbereitung mittels einer mobilen Siebanlage als Wegebaumaterial.



Der deponierte Abfall wird unmittelbar nach der Anlieferung abgedeckt. Nach dem Abklingen der Setzungsbewegungen erfolgt die Endabdeckung und Rekultivierung.

Eine Kombinationsdichtung bestehend aus mineralischen Schichten und einer Kunststoffdichtungsbahn schützt den umgebenden Boden und das Grundwasser. Deponiesickerwasser wird in einer dreistufig ausgelegten Vorbehandlungsanlage aufbereitet. Über ein verzweigtes System von Gasbrunnen wird das Deponiegas erfasst und zur Stromerzeugung genutzt.

Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage

Die Vergärung biogener Abfälle mit einer nachgeschalteten Kompostierung garantiert qualitativ hochwertige Komposte. Die Verwertung des Biogases aus der Vergärung ermöglicht eine deutliche Verminderung der klimaschädlichen CO₂-Emissionen. Der Kompost ist mit dem RAL Gütezeichen der Bundesgütegemeinschaft Kompost ausgezeichnet. Unabdingbare Voraussetzung für die hohe Kompostqualität ist die separate Sammlung der Bioabfälle in den Biotonnen. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Rheinland und der Universität Bonn wurden anwendungsorientierte Studien durchgeführt und ausgewertet. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass die Kompostanwendung Kostenersparnisse für die Anwender und eine messbare Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit bringt. Die Nachfrage aus Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau und von Kleingärtnern ist zeitweise größer als die Produktionskapazität.



Grüngutkompostierung

Reine Garten- und Parkabfälle eignen sich nicht zur Vergärung. Das Grüngut wird zerkleinert und in Mieten kompostiert. Der Grüngutkompost trägt ebenfalls das RAL Gütesiegel und eignet sich besonders für die Vermarktung als Sackware sowie den Einsatz im Garten.

Sonderabfallzwischenlager

Besondere Sorgfalt ist bei der Sammlung und Entsorgung schadstoffhaltiger Abfälle, den so genannten Sonderabfällen geboten. Hierzu zählen beispielsweise Chemikalien, Farben, Klebstoffe, Medikamente, Leuchtstoffröhren und auch Energiesparlampen. Das Dienstleistungsangebot umfasst die mobile Schadstoffsammlung für private Haushalte und Gewerbebetriebe, Beratung beim Umgang mit Sonderabfällen und das lückenlose Nachweisverfahren.



Müllheizkraftwerk Leverkusen



Im Hinblick auf die gesetzliche Vorgabe, dass Hausmüll ab 2005 nicht mehr ohne Vorbehandlung deponiert werden darf, ist das Müllheizkraftwerk Leverkusen (MHKW) zukünftig die zentrale Beseitigungsanlage. Das MHKW verfügt über eine Durchsatzleistung von jährlich ca. 210.000 t Müll. Mit der Abwärme aus dem Verbrennungsprozess wird sowohl Strom für das öffentliche Versorgungsnetz erzeugt, als auch das Fernwärmenetz der Stadt Leverkusen bedient. Der Weg der Rauchgase führt durch eine mehrstufige Reinigungsanlage. Damit werden alle gesetzlichen Anforderungen zur Reinhaltung der Luft nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen. Rest- und Wertstoffe, die im Verbrennungsprozess sowie bei der Reinigung der Rauchgase anfallen, werden der ordnungsgemäßen Verwertung oder Entsorgung zugeführt.

Abfallbehandlungsanlage Bockenberg

Die Gewinnung von Wertstoffen aus Abfallgemischen ist die Aufgabe der Berggrün Abfallbehandlungsgesellschaft mbH am Standort Bockenberg in Bergisch Gladbach.

Die Sortieranlage ist nach neuestem Stand der Technik erbaut und berücksichtigt alle Anforderungen an Umweltverträglichkeit und Arbeitssicherheit.

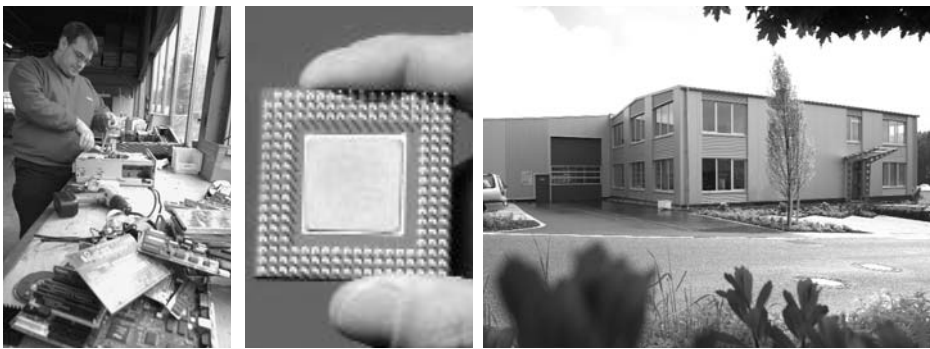
Im Gegensatz zu herkömmlichen Anlagen kann die Sortieranlage Bockenberg verschiedene Abfallarten mit unterschiedlichen Stoffeigenschaften behandeln. Der Bau der Anlage wurde vom Umweltbundesamt Berlin gefördert. Sie ist gemäß § 4 des Bundesimmissionsschutzgesetzes genehmigt.



Recycling von Elektro- und Elektronikschrott

Seit dem Sommer 2003 betreibt die AVEA Recycling GmbH in Reichshof Hunsheim einen Zerlegebetrieb, in dem Elektroaltgeräte aus den kommunalen Sammlungen und von Privatkunden angenommen werden. Der Behandlungsprozess umfasst die Sortierung nach Gerätearten, die Prüfung, Demontage und Fraktionierung der Bauteile. Je nach Wertigkeit der Teile folgt die Verwertung, Vermarktung oder Entsorgung. Bei der Verwertung unterscheidet man zwischen Eisen-, Kupfer- und Aluminiumteilen, wertvollen Edelmetallen sowie funktionsfähigem IT-Material, also Computern und Computerzubehör. Gebrauchsfähige EDV-Geräte finden "second hand" eine neue Verwendung.

Annahmestellen für Elektroaltgeräte werden in Leverkusen, Bergisch Gladbach, Lindlar und in Reichshof betrieben.



Erddeponien im Verbandsgebiet

Erddeponien sind insbesondere für die Bauwirtschaft von großer Bedeutung, denn auch Bodenaushub bedeutet bei unsachgemäßer Ablagerung eine Gefährdung für Mensch und Natur. Neben Erdaushub wird auf den Erddeponien zum Teil auch Bauschutt für den Deponiewegebau angenommen.

Folgende Erddeponien stehen zur Verfügung:

Overath- Lüderich

Hückeswagen- Großenscheid

Lindlar- Dillensiefen (seit 01.07.2004 geschlossen)

Nümbrecht- Gaderoth

Abfallberatung und Abfallvermeidung

Kommunale Abfallentsorgung ist durch zahlreiche Gesetze und Verordnungen reglementiert, die dem Schutz von Mensch und Natur dienen. Die Abfallberatung des BAV hilft bei der Orientierung und informiert private Haushalte, Betriebe, Schulen und Verwaltungen über umweltgerechte und ordnungsgemäße Entsorgungswege sowie Möglichkeiten zur Abfallvermeidung.



Darüber hinaus bereitet die Abfallberatung Sachwissen zur Abfallwirtschaft allgemeinverständlich für die Öffentlichkeit auf und vermittelt die Fakten in Form von Ausstellungen, Pressemitteilungen, Unterrichtseinheiten, Broschüren, Internetseiten, Informationsständen und bei Besichtigungen der Entsorgungsanlagen. Auf diese Weise werden die Ziele und Maßnahmen der kommunalen Entsorgung allgemeinverständlich und nachvollziehbar - eine wichtige Voraussetzung für das dauerhafte Funktionieren einer umweltorientierten Abfallwirtschaft.

Gebührenfreies Servicetelefon

Jährlich gehen ca. 5.000 Anrufe aus dem Verbandsgebiet bei der Abfallberatung ein. Die meisten Fragen gibt es zur richtigen Abfallsortierung, Bioabfallentsorgung, Verpackungsentsorgung und zum Sondermüll. Alle Anrufer erhalten eine Auskunft die ihnen hilft, Abfälle zu vermeiden, zu verwerten oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

Unterricht und Fortbildung

Die Abfallberatung wirkt bei der Umwelterziehung der Schulen und Kindergärten mit. Aus allen Schulformen gibt es eine rege Nachfrage nach Unterrichtseinheiten, mehrtägigen und langfristigen Schulprojekten und Deponieführungen. Das aktuelle Schulprojekt "Müll - weniger ist mehr" wurde gemeinsam mit den Schulen entwickelt und in die Tat umgesetzt. Am praktischen Umgang mit dem Abfall an ihrer Schule lernen die SchülerInnen etwas über die umweltorientierte Abfallwirtschaft und Möglichkeiten zur Abfallvermeidung. An Führungen über die Zentraldeponie Leppe in Lindlar nahmen fast 100 Gruppen aus Schulen und Vereinen teil.



Abfallberatung unterwegs

Mit einem eigenen Informationsstand ist die Abfallberatung insbesondere auf Veranstaltungen mit umweltorientierten Themen und im Kinder- und Jugendbereich präsent:

Umweltmärkte in Burscheid, Leichlingen und Nümbrecht
Fest der Elemente in Engelskirchen
Weltkindertag in Wipperfürth und Engelskirchen
Weihnachtsmarkt in Morsbach

Eine Wanderausstellung der Abfallberatung zu wechselnden Themen der Abfallwirtschaft macht in den Rathäusern der Verbandskommunen Station.

Sammlung des wilden Mülls

Die Abfallberatung unterstützt die Verbandskommunen und Vereine bei Aktionen zur Sammlung des wilden Mülls mit Ausrüstung, bei der Logistik und Organisation. Wer Sammelaktionen plant, kann sich vorab an die Abfallberatung wenden, die gerne behilflich ist. Im Jahr 2003 wurden Aktionen in Hückeswagen, Burscheid, Nümbrecht und Engelskirchen unterstützt.



Abfallverwertung

Biomüllaufkommen

Stadt/Gemeinde	2002	2003	2002	2003
	[t]	[t]	[kg/E]	[kg/E]
Bergisch Gladbach	11.710	11.462	111	108
Burscheid	0	0	0	0
Engelskirchen	3.057	2.970	147	142
Hückeswagen	1.670	1.580	101	96
Kürten	0	0	0	0
Leichlingen	2.695	2.634	100	97
Lindlar	3.167	3.095	140	137
Morsbach	0	0	0	0
Nümbrecht	192	203	11	12
Odenthal	0	0	0	0
Overath	5.214	5.164	197	193
Radevormwald	0	0	0	0
Reichshof**	0	0	0	0
Rösrath	4.918	4.695	184	175
Wermelskirchen	3.818	3.750	103	102
ASTO (Bergneustadt, Gummers- bach, Marienheide, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth)	16.486	15.879	105	101
Gesamt	52.927	51.432	93^a (116^b)	90^a (112^b)

^a Bei diesem Wert handelt es sich um den Durchschnitt über alle Kommunen, das heißt auch die Kommunen, die keine separate Biomüllsammlung haben sind berücksichtigt.

^b Durchschnitt der Kommunen mit Biotonne

* Seit dem Jahr 1997 erscheint die Menge dieser Kommunen nur noch in der Gesamtsumme des ASTO (Abfall-, Sammel- und Transportverband Oberberg).

** Biomüllsammlung des SSK

Wertstoffaufkommen

Papieraufkommen

Stadt/Gemeinde	2002	2003	2002	2003
	[t]		[kg/E]	
Bergisch Gladbach	8.551	8.364	64	79
Bergneustadt	1.504	1.515	73	73
Burscheid	1.440	1.338	75	69
Engelskirchen	1.600	1.578	77	76
Gummersbach	4.170	4.125	78	77
Hückeswagen	1.073	1.125	65	68
Kürten	1.658	1.639	85	83
Leichlingen	2.036	1.849	76	69
Lindlar	1.660	1.655	74	73
Marienheide	1.024	1.023	76	76
Morsbach	783	757	68	65
Nümbrecht	1.275	1.314	75	77
Odenthal	1.335	1.302	89	86
Overath	2.128	2.129	81	81
Radevormwald	1.621	1.619	65	66
Reichshof	1.546	1.506	78	76
Rösrath	2.378	2.317	90	87
Waldbröl	1.437	1.391	76	72
Wermelskirchen	2.702	2.656	73	72
Wiehl	2.168	2.141	82	81
Wipperfürth	1.785	1.732	77	75
Gesamt	43.873	43.075	77	76

Glasaufkommen

Stadt/Gemeinde	2002	2003	2002	2003
	[t]		[kg/E]	
Bergisch Gladbach	3410	3.292	33	31
Bergneustadt	505	425	24	20
Burscheid	723	762	38	39
Engelskirchen	758	693	37	33
Gummersbach	1.540	1.377	29	26
Hückeswagen	608	541	37	33
Kürten	712	709	36	36
Leichlingen	846	801	32	30
Lindlar	818	751	37	33
Marienheide	339	298	25	22
Morsbach	342	379	30	33
Nümbrecht	508	500	30	29
Odenthal	542	469	36	31
Overath	960	879	37	33
Radevormwald	638	686	26	28
Reichshof	473	363	24	18
Rösrath	966	890	37	33
Waldbröl	488	512	26	27
Wermelskirchen	1.114	1.029	30	28
Wiehl	966	887	36	33
Wipperfürth	839	760	36	33
Gesamt	18.094	17.003	32	30

Leichtverpackungsaufkommen

Stadt/Gemeinde	2002	2003	2002	2003
	[t]		[kg/E]	
Bergisch Gladbach	3.004	2.897	28	27
Bergneustadt	574	583	28	28
Burscheid	677	629	35	33
Engelskirchen	814	779	39	37
Gummersbach	1.967	1.753	37	33
Hückeswagen	757	570	46	35
Kürten	716	683	37	35
Leichlingen	768	875	29	32
Lindlar	870	870	39	39
Marienheide	418	430	31	32
Morsbach	404	368	35	32
Nümbrecht	867	860	51	50
Odenthal	410	385	27	25
Overath	952	950	36	36
Radevormwald	754	697	30	28
Reichshof	928	858	47	43
Rösrath	1.045	1.012	40	38
Waldbröl	686	667	36	35
Wermelskirchen	1.050	1.211	28	33
Wiehl	882	775	33	29
Wipperfürth	765	762	33	33
Gesamt	19.309	18614	34	33

Mengenstatistik der abfallwirtschaftlichen Anlagen

Zentraldeponie Leppe

In den folgenden Tabellen sind die Anlieferungen aus den Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes des BAV zur Zentraldeponie Leppe dargestellt. Insgesamt wurden im Jahr 2003 253.357 t zur Zentraldeponie Leppe angeliefert. In den folgenden Tabellen erfolgen alle Mengenangaben in Gewichtstonnen [t].

Die Deklaration der Abfälle erfolgt an Hand der Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnisverordnung - AVV) vom 10.12.2001, BGBl I 2001, Seite 3379.

Aufgrund von Rundungen kann es zu geringfügigen Differenzen in den Summen kommen.



AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
01	Abfälle aus der Exploration, der Gewinnung und der Nach- bzw. Weiterbearbeitung von Mineralien sowie Steinen und Erden	41	104
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	82	26
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	16.121	14.248
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	107	81
06	Abfälle aus anorgan. chemischen Prozessen	99	93
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	482	159
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Beschichtungen, Dichtmassen und Druckfarben	403	328
10	Abfälle aus therm. Prozessen	5.180	5.235
12	Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie der physikal. und mechan. Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	221	297
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterial und Schutzkleidung (a. n. g.)	1.697	5.312
16	Abfälle, die nicht anderswo aufgeführt sind	628	1.723
17*	Bau- und Abbruchabfälle (inkl. Aushub von verunreinigten Standorten)	64.399	45.250
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung	925	1.155
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	122.851	110.101
20**	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industr. Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, inkl. getrennt gesammelter Fraktionen	83.380	69.245
Gesamt		296.616	253.357

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
* davon wurden die folgenden Mengen in der Siebanlage behandelt			
17	Bau- und Abbruchabfälle (inkl. Aushub von verunreinigten Standorten)	40.414	31.586
** von den gemischten Siedlungsabfällen sind:			
200301	kommunaler Hausmüll	45.071	51.529
200301	sonstige gemischte Siedlungsabfälle	14.792	13.449

Müllheizkraftwerk Leverkusen

Kommunale Anlieferungen zum MHKW Leverkusen in [t]						
Stadt/Gemeinde	Hausmüll		Sperrmüll		Gesamt	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Berg. Gladbach	12.046	9.155	3.168	2.978	15.214	12.133
Burscheid	3.564	3.559	1.006	1.102	4.570	4.661
Kürten	1.091	0	0	0	1.091	0
Leichlingen	3.336	3.337	684	792	4.020	4.129
Odenthal	2.744	2.680	0	0	2.744	2.680
Overath	3.701	3.605	1.265	1.041	4.966	4.646
Wermelskirchen	4.586	4.686	0	0	4.586	4.686
Gesamt	31.068	27.022	6.123	5.913	37.191	32.935

Kombinierte Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
020106	Tierfäkalien/Mist	14	9
200108	Küchen-/Kantinenabfälle (kommunaler Biomüll)	31.039	31.570
Gesamt		31.053	31.579

Sonstige Kompostierungsanlagen

Weitere im Verbandsgebiet angefallenen Bioabfallmengen wurden in anderen Vertragsanlagen verarbeitet. Die nachfolgenden Tabellen geben Aufschluss darüber, welche Mengen in welche Anlage verbracht wurden.

Kommunale Biomüllanlieferungen zum Olper Entsorgungszentrum in [t]

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
200108	Küchen-/Kantinenabfälle (Biomüll)	14.354	12.930

Kommunale Biomüllanlieferungen zur Kompostierungsanlage der SSK in Reichshof in [t]

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
200108	Küchen-/Kantinenabfälle (Biomüll)	104	101

Kommunale Biomüllanlieferungen zu sonstigen Kompostierungsanlagen in [t]

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
200108	Küchen-/Kantinenabfälle (Biomüll)	7.556	6.831

Grünabfallkompostierungsanlage Leppe

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
200201	Kompostierbare Abfälle (aus sonst. Herkunft)	1.329	1.079
200201	Kompostierbare Abfälle (Baumstubben)	187	258
200201	Kompostierbare Abfälle (aus komm. Sammlung)	4.510	3.501
Gesamt		6.046	4.838

Kompostwerk Burscheid

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
200201	Kompostierbare Abfälle (kom. Grünabfälle)	0	630

Sonderabfallzwischenlager Leppe

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
080112	Farben und Lacke, ausgehärtet	1.282 kg	2.313 kg
130205	nichtchloriertes Maschinen-, Getriebe-, und Schmieröl auf Mineralölbasis	640 kg	1.710 kg
150110	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch ebensolche ver- unreinigt sind	7.830 kg	11.048 kg
150202	Aufsaug- und Filtermaterialien (inkl. Ölfilter), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	4.058 kg	4.423 kg
160209	Transformatoren und Kondensatoren die PCB und PCT enthalten	33 kg	112 kg

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
160507	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	675 kg	1.140 kg
160508	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	146 kg	139 kg
160601	Bleibatterien	3.444 Stck	3.606 Stck
160602	Ni-Cd-Batterien	330 kg	246 kg
200113	Lösemittel	40.662 kg	47.921 kg
200114	Säuren	1.824 kg	2.419 kg
200115	Laugen	3.276 kg	3.513 kg
200117	Fotochemikalien	1.473 kg	1.519 kg
200119	Pestizide	2.957 kg	3.472 kg
200121	Leuchtstoffröhren	12.450 Stck	15.622 Stck
200123	Geräte, die F-Cl-Kohlenwasserstoffe enthalten	16.746 Stck	16 Stck
200127	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	205.259 kg	254.971 kg
200132	Arzneimittel	8.493 kg	10.645 kg
200133	Batterien und Akkumulatoren	--	131.350 kg

Recycling von Elektro- und Elektronikschrott

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
200123/R1	Kühlschränke	16.746 Stck	18.410 Stck
200135/R1	gemischter E-Schrott	--	1.403 t
200135/R3	Ölradiatoren	647 Stck	927 Stck
200136/R1	weiße Ware	--	520 t

Abfallbehandlungsanlage Bockenberg

Die Mengen, die in der Anlage behandelt werden, sind bereits in den entsprechenden Endbehandlungsanlagen enthalten und deshalb an dieser Stelle nicht mehr gesondert aufgeführt.

Erddeponie Großenscheidt

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
17	Bau- und Abbruchabfälle	37.217	49.365
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis*	0	13.646
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)	0	0
1705	Boden, Steine und Baggergut	37.217	35.719

* Materialannahme zur Aufbereitung oder zum internen Wegebau

Erddeponie Lüderich

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
17	Bau- und Abbruchabfälle	76.928	73.763
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis*	14.056	11.317
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)*	3.109	764
1705	Boden, Steine und Baggergut	59.763	61.682

* Materialannahme zur Aufbereitung oder zum internen Wegebau

Erdeponie Dillensiefen

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
17	Bau- und Abbruchabfälle	38.492	73.494
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis*	150	1.922
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)*	366	1.934
1705	Boden, Steine und Baggergut	37.976	69.638

* Materialannahme nur zum internen Wegebau

Erdeponie Gogarten

AVV-Nr.	AVV-Bezeichnung	2002	2003
17	Bau- und Abbruchabfälle	0	20.337
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik und Materialien auf Gipsbasis*	0	1.906
1703	Asphalt, Teer und teerhaltige Produkte (Straßenaufbruch)	0	0
1705	Boden, Steine und Baggergut	0	18.431

* Materialannahme nur zum internen Wegebau
Die Anlage war 2002 noch nicht in Betrieb.

Statusberichte der Städte und Gemeinden im BAV-Gebiet

<i>Stadt/Gemeinde</i>	<i>Einwohner</i>	<i>Fläche*</i>	<i>Dichte*</i>
Bergisch Gladbach	105.940	83	1.276
Bergneustadt	20.742	38	546
Burscheid	19.323	27	716
Engelskirchen	20.893	62	337
Gummersbach	53.184	93	572
Hückeswagen	16.440	50	329
Kürten	19.950	68	293
Leichlingen	27.258	37	737
Lindlar	22.632	86	263
Marienheide	13.523	57	237
Morsbach	11.631	56	208
Nümbrecht	17.183	72	239
Odenthal	15.337	40	383
Overath	26.774	70	382
Radevormwald	24.397	54	452
Reichshof	20.046	114	176
Rösrath	26.846	39	688
Waldbröl	19.396	63	308
Wermelskirchen	36.897	75	492
Wiehl	26.527	53	501
Wipperfürth	23.409	118	198
Gesamt	568.328	1.355	419

Die in den Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes recht unterschiedlich gehandhabte Entsorgung lässt eine vergleichende Darstellung der abfallwirtschaftlichen Daten nur bedingt zu. Um eine differenzierte Darstellung der Vielzahl von Aktivitäten der für die Einsammlung und den Transport von Siedlungsabfällen zuständigen Städte und Gemeinden zu ermöglichen, wurde für jede Kommune ein Statusbericht angefertigt. Die Berichte geben den status quo (Sachstand 31.12.2003) wieder.

* Fläche in km², Dichte in Einwohner je km²

Den Angaben liegen

weitgehend die von den Städten und Gemeinden über einen Erhebungsbogen abgefragten Daten zugrunde.

Bei den oben genannten Einwohnerzahlen wurden die vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS) für den 30.06.2003 veröffentlichten Zahlen verwandt. Die Gebühren sind in Euro angegeben.

Stadt Bergisch Gladbach

Fläche:
83 km²

Einwohner
105.940



Besiedlungsdichte:
1.276 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	13.358	126	133
Sperrmüll	3.778	36	38
E-Schrott	521	4,9	3,5
Biomüll	11.462	108	90
Papier	8.364	79	76
Glas	3.292	31	30
LVP	2.897	27	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Größe	Anzahl
240	28.608	2.500	20
1.100	1.194	5.000	12

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll in Haushalten und Gewerbe

Größe	Haushalt		Gewerbe		Bemerkungen
	Anzahl	Gebühr	Anzahl	Gebühr	
60	13.322	159,24 ¹	637	72,60 ²	¹ 79,56 bei 4-wöchentlicher Leerung ² 36,44 bei 4-wöchentlicher Leerung
90	6.059	238,80	158	108,84	--
120	3.630	318,48	398	145,20	--
240	1.889	636,84	609	290,40	--
770	141	2.043,24	90	931,56	--
1.110	444	2.918,88	205	1.330,80	--

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll in Haushalten und Gewerbe

Größe	Haushalt		Gewerbe		Bemerkungen
	Anzahl	Gebühr	Anzahl	Gebühr	
120	13.923	36,00	419	115,80	--
240	3.595	72,00	331	231,72	--

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich, bei 60l auch 4-wöchl.
Sperrmüll	nach Anmeldung
Biomüll	2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	4 mal pro Woche

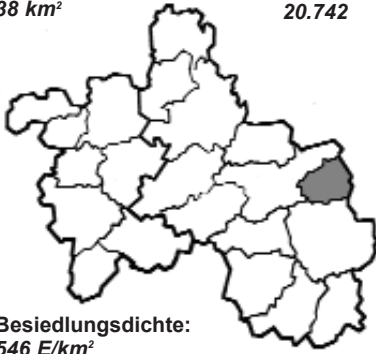
Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 l/Einwohner/Woche
Biomüll	5,0 l/Einwohner/Woche

Stadt Bergneustadt

Fläche:
38 km²

Einwohner
20.742



Besiedlungsdichte:
546 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	133
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	38
E-Schrott*	k.A.	k.A.	3,5
Biomüll*	k.A.	k.A.	90
Papier	1.515	73	76
Glas	425	20	30
LVP	583	28	33
Glas	425	20	3

* die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	210	142,08
120	1.984	181,08
240	1.877	259,08
360	291	337,08
1.100	277	1.636,16
2.500	4	3456,16
5.000	3	6706,16

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.126	78,36
240	722	113,16
360	58	147,96

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	4.703	keine
360	61	keine
1.100	432	keine

Stadt Burscheid

Fläche:
27 km²

Einwohner
19.323



Besiedlungsdichte:
716 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	3.559	184	133
Sperrmüll	1.110	57	38
E-Schrott	109	5,7	3,5
Biomüll	--	--	90
Papier	1.338	69	76
Glas	762	39	30
LVP	629	33	33

Zum 1. Januar 2001 ist die Biomüllsammlung eingestellt worden.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr*	Gebühr**
50	1.515	78,50	65,00
80	1.486	125,60	104,00
120	1.637	188,40	156,00
240	741	376,80	312,00
1.100	107	1727,00	1.430,00

* ohne Eigenkompostierung, ** mit Eigenkompostierung
Zu den aufgeführten Restmüllgebühren kommt noch eine Grundgebühr von 29,47 Euro pro Einwohner hinzu.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
80	1.096	17,60
120	1.792	26,40
240	2.384	52,80
1.100	220	242,00

Bei den aufgeführten Papiergebühren handelt es sich um eine Zusatzgebühr für Gewerbebetriebe.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
-------	--------	--------

Biotonne eingestellt!

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich
Sperrmüll	auf Anforderung
Biomüll	--
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	6 Sammeltermine pro Jahr

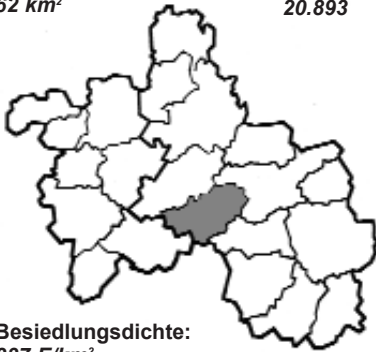
Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	--
Papier	--

Gemeinde Engelskirchen

Fläche:
62 km²

Einwohner
20.893



Besiedlungsdichte:
337 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	1.792	86	133
Sperrmüll	736	35	38
E-Schrott	76	3,7	3,5
Biomüll	2.970	142	90
Papier	1.578	76	76
Glas	693	33	30
LVP	779	37	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
80	3.113	122,40
120	2.078	183,60
240	933	367,20
1.100	67	1.683,00

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	8 Termine pro Jahr
Biomüll	von Juni bis Oktober 1-wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	8 Termine pro Jahr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
80	1.994	72,00
120	2.244	108,00
240	247	216,00

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	5 Liter pro Einwohner und Woche (Richtwert)
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

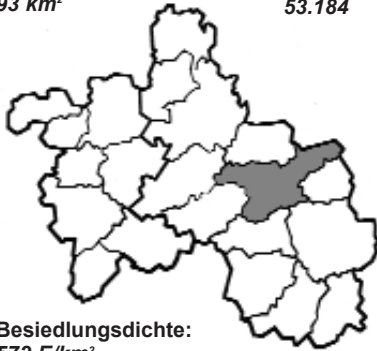
Größe	Anzahl	Gebühr
240	6.008	keine *28,80
1.100	110	keine *132,00

*für Behälter über dem Regelvolumen

Stadt Gummersbach

Fläche:
93 km²

Einwohner
53.184



Besiedlungsdichte:
572 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	133
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	38
E-Schrott*	k.A.	k.A.	3,5
Biomüll*	k.A.	k.A.	90
Papier	4.125	77	76
Glas	1.377	26	30
LVP	1.753	33	33

* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	607	142,08
120	5.303	181,08
240	7.149	259,08
360	695	337,08
1.100	392	1.636,16
2.500	10	3456,16
5.000	8	6706,16

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	6.294	78,36
240	2.516	113,16
360	104	147,96

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

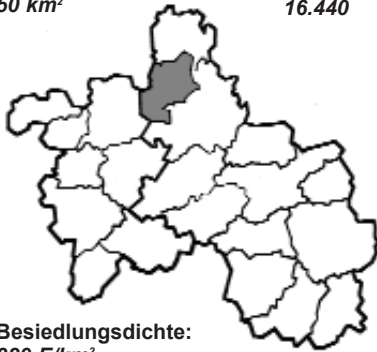
Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	14.059	keine
360	313	keine
1.100	339	keine

Stadt Hückeswagen

Fläche:
50 km²

Einwohner
16.440



Besiedlungsdichte:
329 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	1.938	118	133
Sperrmüll	719	44	38
E-Schrott	61	3,7	3,5
Biomüll	1.580	96	90
Papier	1.125	68	76
Glas	541	33	30
LVP	570	35	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.710	160,31
240	1.100	303,03
360	105	446,85
1.100	99	1.340,38
2.500	17	3.003,65

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	monatlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	monatlich

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	1.680	61,22
240	435	105,67
360	72	151,37

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	Richtwert: 5 Liter pro Einw. und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	3.290	keine * 23,80
360	51	keine * 28,54
1.100	183	keine * 71,41

* für Behälter über dem Regelvolumen

Gemeinde Kürten

Fläche:
68 km²

Einwohner
19.950



Besiedlungsdichte:
293 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	2.392	120	133
Sperrmüll	710	36	38
E-Schrott	52	2,7	3,5
Biomüll	-	-	90
Papier	1.639	83	76
Glas	709	36	30
LVP	683	35	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr	Kaufpreis für Behälter
240	7.201	0,25 Euro/kg	41,81 Euro
1.100	84	0,25 Euro/kg	301,12 Euro

Neben der Gebühr für Restmüll und der Abfuhrgebühr für die grüne Tonne ist eine Abfallgrundgebühr von 30,96 Euro pro Person zu zahlen.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
-------	--------	--------

keine Biotonne eingeführt!

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	3-wöchentlich
Sperrmüll	1 mal pro Quartal
Biomüll	--
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	1-monatlich

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.988	5,52
240	3.405	11,04
1.100	121	50,62

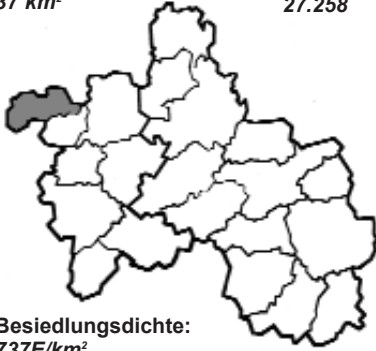
Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	mindestens eine 240-Liter-Tonne pro Haushalt
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	mindestens eine 120-Liter-Tonne pro Haushalt

Stadt Leichlingen

Fläche:
37 km²

Einwohner
27.258



Besiedlungsdichte:
737E/km²

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	3.762	s. re
80	2.960	s. re
120	1.439	s. re
240	639	s. re
1.100	80	s. re

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	2.741	s. re
80	1.697	s. re
120	695	s. re
240	576	s. re

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
80	4.230	16,16
120	2.651	24,24
240	1.707	48,48
1.100	157	222,20

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	3.337	122	133
Sperrmüll	811	30	38
E-Schrott	49	1,8	3,5
Biomüll	2.634	97	90
Papier	1.849	69	76
Glas	801	30	30
LVP	875	32	33

Gebühren für Restmüll und Biomüll

Größe	Personen	Gebühr ¹	Gebühr ²	Gebühr ³
60	1	71,62	59,39	49,81
60	2	120,62	102,40	66,38
80	3	177,16	150,87	94,03
120	4	241,24	203,47	132,76
60+80	5	297,78	253,27	160,41
80+80	6	354,32	301,74	188,06
60+120	7	410,86	348,88	215,71
80+120	8	467,4	397,35	243,36
240	9	531,48	452,61	282,09
60+80+129	10	588,02	499,75	309,74
1.100>	44	2570,70	-----	-----

¹ = 2-wöchentliche Restmüllabfuhr

² = 4-wöchentliche Restmüllabfuhr, ³ = Biomüllabfuhr

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2 bzw. 4-wöchentlich
Sperrmüll	nach Anmeldung per Karte
Biomüll	von Mai bis September 1-wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	12,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	12,5 Liter pro Einwohner und Woche
Papier	kein MBV

Gemeinde Lindlar

Fläche:
86 km²

Einwohner
22.632



Besiedlungsdichte:
263 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	2.368	105	133
Sperrmüll	785	34	38
E-Schrott	77	3,4	3,5
Biomüll	3.095	137	90
Papier	1.655	73	76
Glas	751	33	30
LVP	870	39	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr	
80	359	95,64	für 1 Person
80	668	141,24	
120	2.605	177,60	(123,48) ¹
240	2.793	289,92	(194,04) ¹
1.100	56	1.109,04	(1.690,56) ² (3.398,52) ³

¹ Gebühr für Gewerbebetriebe bei 4-wöchentlicher Abfuhr

² Gebühr für Gewerbebetriebe bei 2-wöchentlicher Abfuhr

³ Gebühr für Gewerbebetriebe bei 1-wöchentlicher Abfuhr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	3.187	49,08 (164,28)*
240	934	79,80 (239,04)*

* Gebühr für Gewerbebetriebe

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	12x jährlich
Biomüll	von Jan.-Mai und Okt.-Dez. 2-wöchentl. sonst wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	8 Sammeltermine pro Jahr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	6.360	13,28 (32,88)*
1.100	78	66,24 (142,44)*

* Gebühr für Gewerbebetriebe

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche (Reduzierung auf 7,5 l möglich)
Biomüll	bis 6 Personen 1x 120 Liter
Papier	bis 6 Personen 1x 240 Liter

Gemeinde Marienheide

Fläche:
57 km²

Einwohner
13.523



Besiedlungsdichte:
237 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	133
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	38
E-Schrott*	k.A.	k.A.	3,5
Biomüll*	k.A.	k.A.	90
Papier	1.023	76	76
Glas	298	22	30
LVP	430	32	33

* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	161	142,08
120	1.403	181,08
240	1.768	259,08
360	255	337,08
1.100	79	1.636,16
2.500	1	3456,16
5.000	4	6706,16

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	1.044	78,36
240	565	113,16
360	34	147,96

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	3.798	keine
360	55	keine
1.100	122	keine

Gemeinde Morsbach

Fläche:
56 km²

Einwohner
11.631



Besiedlungsdichte:
208 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	1.631	140	133
Sperrmüll	340	29	38
E-Schrott	16	1,4	3,5
Biomüll	--	--	90
Papier	757	65	76
Glas	379	33	30
LVP	368	32	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.536	113,00
240	701	226,00
360	92	339,00
1.100	22	1.034,00

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	wöchentlich
Biomüll	--
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	8 Termine pro Jahr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
Keine Biotonne eingeführt!		

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	kein MBV
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	kein MBV

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	3.004	70,00
360	49	105,00
1.100	21	319,00

Gemeinde Nümbrecht

Fläche:
72 km²

Einwohner
17.183



Besiedlungsdichte:
239 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	946	55	133
Sperrmüll	832	48	38
E-Schrott	76	4,4	3,5
Biomüll	203	12	90
Papier	1.314	77	76
Glas	500	29	30
LVP	860	50	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	4.139	23,60
240	1.533	47,20
1.100	40	216,30*
2.500	0	491,70*
5.000	0	983,40*

Die Gebühr bezieht sich auf eine Leerung, wobei mindestens drei Leerungen pro Jahr vorgeschrieben sind.

Die Leerungen werden mit Hilfe von Barcodes auf den Restmülltonnen und einem Scanner erfasst und können somit abrechnete werden.

* wöchentliche Abholung

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
-------	--------	--------

Keine Biotonne eingeführt!

Sofern keine Eigenkompostierung durchgeführt wird, erfolgt eine wöchentliche Annahme von Biomüll beim Bauhof (Montag 14-19 Uhr).
Preis für 60 Liter 3,00 Euro.

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	1-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	--
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	3 Termine pro Jahr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	5.210	30,00
1.100	137	150,00

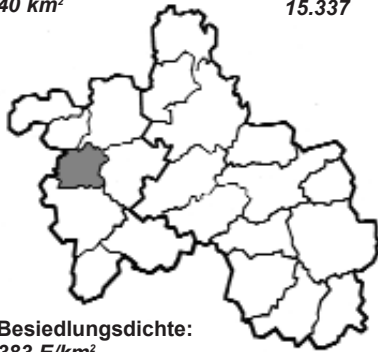
Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	kein MBV
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	kein MBV

Gemeinde Odenthal

Fläche:
40 km²

Einwohner
15.337



Besiedlungsdichte:
383 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	2.680	175	133
Sperrmüll	517	34	38
E-Schrott	35	2,9	3,5
Biomüll	--	--	90
Papier	1.302	86	76
Glas	469	31	30
LVP	385	25	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr*	davon gewerbl. Gefäße
60	1.654	136,00	43
80	2.016	181,40	13
120	1.267	272,00	30
240	286	544,10	34
1.100	26	2.493,70	12

* = Die Gebühr bezieht sich auf haushaltsbezogene Abfallgefäße bei 2-wöchentlicher Leerung

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
-------	--------	--------

keine Biotonne eingeführt!

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich, auf Antrag der 1-, 2- u 5-Personen-Haushalte 4-wöchentlich Gewerbe: wöchentlich oder 4-wöchentlich
Sperrmüll	4 x jährlich
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	10 Termine pro Jahr

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	4.835	keine

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	240-Liter-Gefäß pro 6 Personen

Stadt Overath

Fläche:
70 km²

Einwohner
26.774



Besiedlungsdichte:
382 E/km²

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr*
120	4.520	--
240	2.386	--
770	40	--

* Gebühr ist in der Gebühr für die Restmülltonne enthalten.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr*
240	7.372	25,20
1.100	174	167,28

*Gebühr ist in der Gebühr für die Restmülltonne enthalten.

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	3.605	135	133
Sperrmüll	1.041	48	38
E-Schrott	73	2,7	3,5
Biomüll	5.164	193	90
Papier	2.129	81	76
Glas	879	33	30
LVP	950	36	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr*
60	1.427	82,69
80	2.933	110,25
120	2.874	165,37
240	1.077	330,74
1.100	120	1.515,91
2.500	2	3.086,57
5.000	1	6.054,22

* Hinzu kommt noch eine Grundgebühr von 38,- pro Jahr und Person.

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche
Papier	15,0 Liter pro Einwohner und Woche

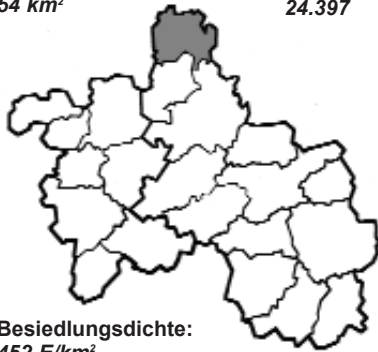
Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich
Sperrmüll	3-monatlich
Biomüll	von Mai bis November 1-wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	monatlich
Schadstoffe	monatlich

Stadt Radevormwald

Fläche:
54 km²

Einwohner
24.397



Besiedlungsdichte:
452 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	5.212	214	133
Sperrmüll	1.195	49	38
E-Schrott	107	4,4	3,5
Biomüll	--	--	90
Papier	1.619	66	76
Glas	686	28	30
LVP	697	28	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
80	1.408	126,00
120	2.400	188,88
240	1.440	377,76
360	55	566,64
1.100	181	2.503,44
2.500	22	5.689,68
5.000	--	11.379,36

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich, 1.100- bis 5.000-Liter Gefäße 1-wöchentlich
Sperrmüll	wöchentlich
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	1x monatlich

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
keine Biotonne eingeführt!		

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche 7,5 Liter pro Einwohner und Woche bei nachgewiesener Eigenkompostierung
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	10,0 Liter pro Einwohner und Monat 7,5 Liter pro Einwohner und Woche bei Unterstützung von Vereinssammlungen

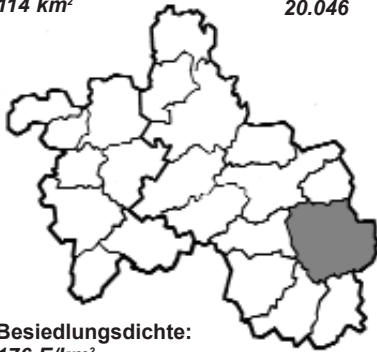
Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	3.705	24,96
360	859	37,32
1.100	264	114,12

Gemeinde Reichshof

Fläche:
114 km²

Einwohner
20.046



Besiedlungsdichte:
176 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	2.853	142	133
Sperrmüll	707	35	38
E-Schrott	86	4,3	3,5
Biomüll	--	--	90
Papier	1.506	76	76
Glas	363	18	30
LVP	858	43	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
80	1.756	95,46
120	2.300	143,22
240	2.024	286,44
360	101	429,60
1.100	7	1.312,80
1.100*	66	2.016,84

* wöchentl. Leerung

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	6.081 (107)	-- (27,00)
1.100	80 (39)	-- (140,40)

() gebührenpflichtig

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich
Sperrmüll	1-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	3 Termine pro Jahr

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	5,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	keine Biotonne eingeführt
Papier	60,0 Liter pro Einwohner und Monat

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

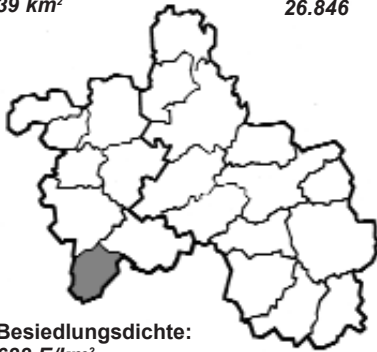
Keine Biotonne eingeführt !

In Teilbereichen der Gemeinde Reichshof werden von der SSK (Sozialistische Selbsthilfe Köln) Biotonnen bereit gestellt. Die Abrechnung erfolgt direkt mit der SSK.

Stadt Rösrath

Fläche:
39 km²

Einwohner
26.846



Besiedlungsdichte:
688 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	3.764	140	133
Sperrmüll	1.022	38	38
E-Schrott	46	1,7	3,5
Biomüll	4.695	175	90
Papier	2.317	87	76
Glas	890	33	30
LVP	1.012	38	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	2.718	144,00
80	2.650	192,00
120	2.581	288,00
240	1.035	576,00
1.100	145	2.640,00
2.500	1	6.000,00
5.000	1	13.200,00

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr*
240	7.950	--
1.100	303	--

* Für Haushalte ist die Gebühr im Restmüll enthalten.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr*
120	3.912	--
240	3.718	--
770	34	--

* Für Haushalte ist die Gebühr im Restmüll enthalten. Bei Eigenkompostierung erfolgt ein Gebührenabschlag in Höhe von 0,50 Euro/Liter Reststoffbehältervolumen

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-wöchentlich
Sperrmüll	monatlich
Biomüll	2-wöchentlich, von Juni bis August wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	4-wöchentlich

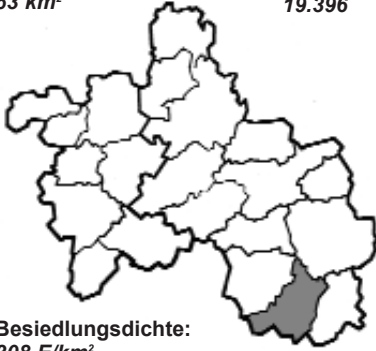
Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	15,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	120 Liter pro Grundstück
Papier	240 Liter pro Grundstück

Stadt Waldbröl

Fläche:
63 km²

Einwohner
19.396



Besiedlungsdichte:
308 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	133
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	38
E-Schrott*	k.A.	k.A.	3,5
Biomüll*	k.A.	k.A.	90
Papier	1.391	72	76
Glas	512	27	30
LVP	667	35	33

* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	297	142,08
120	1.985	181,08
240	2.435	259,08
360	341	337,08
1.100	175	1.636,16
2.500	1	3456,16
5.000	2	6706,16

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	1.048	78,36
240	853	113,16
360	24	147,96

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	5.372	keine
360	113	keine
1.100	215	keine

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

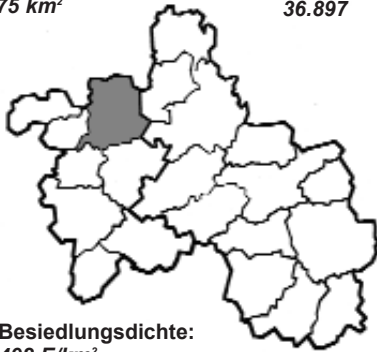
Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

Stadt Wermelskirchen

Fläche:
75 km²

Einwohner
36.897



Besiedlungsdichte:
492 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	4.686	127	133
Sperrmüll	1.090	30	38
E-Schrott	95	2,6	3,5
Biomüll	3.750	102	90
Papier	2.656	72	76
Glas	1.029	28	30
LVP	1.211	33	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Vollanschluss mit Biotonne		Teilanschluss ohne Biotonne			
		Gebühr			2 Wochen	4 Wochen	6 Wochen
		2 Wochen	4 Wochen	6 Wochen	2 Wochen	4 Wochen	6 Wochen
60	2.098	116,40	58,20	38,80	81,60	40,80	27,20
80	5.648	155,20	77,60	--	108,80	54,40	--
120	3.069	232,80	116,40	--	163,20	81,60	--
240	1.291	465,60	232,80	--	326,40	163,20	--
1.100	191	2.134,00	1.067,00	--	1.496,00	748,00	--

Bei einem Vollanschluss kommt zu der Gefäßgebühr noch eine Grundgebühr von 14,20 Euro und bei einem Teilanschluss eine Gebühr von 9,80 Euro je Einwohner hinzu. Der Vollanschluss umfasst die Abfuhr der Restmüll-, Papier- und Biotonne. Bei reinen Gewerbegrundstücken, die die Papierabfuhr nicht in Anspruch nehmen, reduziert sich die Grund- und Gefäßgebühr entsprechend.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	4.223	s.o.
240	649	s.o.

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
120	3.710	s.o.
240	6.119	s.o.
1.100	321	s.o.

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	2-, 4-, 6-wöchentlich
Sperrmüll	1-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis Oktober 1-wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	1. Samstag im Monat

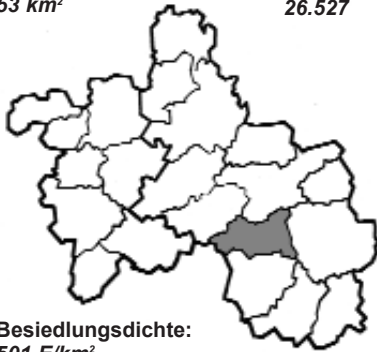
Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV (pro Einwohner und Woche)
Hausmüll	10,0 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	5,0 Liter pro Einwohner und Woche
Papier	15,0 Liter pro Einwohner und Woche

Stadt Wiehl

Fläche:
53 km²

Einwohner
26.527



Besiedlungsdichte:
501 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	133
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	38
E-Schrott*	k.A.	k.A.	3,5
Biomüll*	k.A.	k.A.	90
Papier	2.141	81	76
Glas	887	33	30
LVP	775	29	33

* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	445	142,08
120	3.930	181,08
240	2.823	259,08
360	317	337,08
1.100	123	1.636,16
2.500	7	3456,16
5.000	3	6706,16

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	2.751	78,36
240	1.259	113,16
360	61	147,96

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

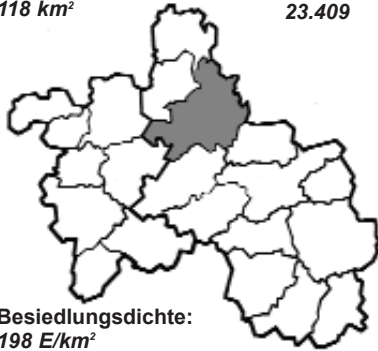
Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	7.742	keine
360	126	keine
1.100	162	keine

Stadt Wipperfürth

Fläche:
118 km²

Einwohner
23.409



Besiedlungsdichte:
198 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll*	k.A.	k.A.	133
Sperrmüll*	k.A.	k.A.	38
E-Schrott*	k.A.	k.A.	3,5
Biomüll*	k.A.	k.A.	90
Papier	1.732	75	76
Glas	760	33	30
LVP	762	33	33

* Die Mengen sind in der Gesamtsumme für den ASTO enthalten (siehe Seite 55)

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	220	142,08
120	2.107	181,08
240	2.261	259,08
360	719	337,08
1.100	139	1.636,16
2.500	12	3456,16
5.000	1	6706,16

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	2-monatlich

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	1.613	78,36
240	361	113,16
360	9	147,96

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

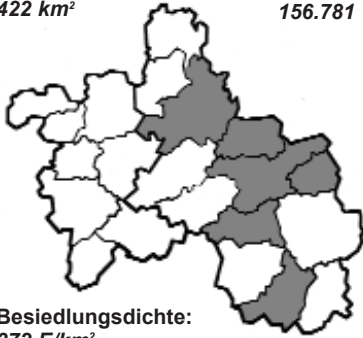
Größe	Anzahl	Gebühr
240	4.892	keine
360	593	keine
1.100	237	keine

Abfall-, Sammel- und Transportverband Oberberg (ASTO)

Fläche:
422 km²

Einwohner
156.781

Der ASTO ist ein Zusammenschluss der Städte und Gemeinden: Bergneustadt, Gummersbach, Marienheide, Waldbröl, Wiehl und Wipperfürth.



Besiedlungsdichte:
372 E/km²

Kommunalmüllaufkommen

Abfallart	[t]	[kg/E]	Schnitt BAV
Hausmüll	21.215	135	133
Sperrmüll	6.115	39	38
E-Schrott	514	3,3	3,5
Biomüll	15.879	101	90
Papier	11.927	76	76
Glas	4.259	27	30
LVP	4.970	32	33

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Restmüll

Größe	Anzahl	Gebühr
60	1.762	145,80
120	16.865	184,80
240	18.121	262,80
360	2.377	340,80
1.100	1.173	1.643,60
2.500	32	3.463,60
5.000	12	6.713,60

Abfuhrhythmus

Abfallart	Rhythmus
Hausmüll	4-wöchentlich, 1.100 bis 5.000 Liter Gefäße 2-wöchentlich
Sperrmüll	4-wöchentlich nach Anmeldung
Elektrogeräte	4-wöchentlich nach Anmeldung
Biomüll	von Mai bis September 1- wöchentlich, sonst 2-wöchentlich
Papier	4-wöchentlich
Schadstoffe	siehe bei den jeweiligen Kommunen

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Biomüll

Größe	Anzahl	Gebühr
120	14.439	79,44
240	6.217	115,44
360	288	151,44

Mindestbehältervolumen (MBV)

Abfallart	MBV
Hausmüll	7,5 Liter pro Einwohner und Woche
Biomüll	kein MBV
Papier	kein MBV

Anzahl der Gefäße für die Sammlung von Papier

Größe	Anzahl	Gebühr
240	40.117	keine
360	1.219	keine
1.100	1.450	keine



Bergischer Abfallwirtschaftsverband
Braunswerth 1-3
51766 Engelskirchen
info@bavmail.de · www.bavweb.de